

VORWORT

EINLEITUNG

Kapitel 1: MOBILITÄTSENTWICKLUNG IM WIDERSPRUCH	1
1.1. Mobilitätsentwicklung im 19. Jahrhundert/Motive und Entwicklungstendenzen	1
1.1.1. Motive: Wirtschaftsliberalismus, Kapitalismus	1
1.1.2. Tendenzen: Berufliche und regionale Mobilisierung (Soziale Auf- und Abstiege, Proletarisierung)	5
1.1.3. Arbeitsteilung als Dequalifikationszwang/Produktionstechnologie als Qualifikationsimpuls	16
1.1.4. Kapitalakkumulation als Faktor mobiler Austauschbarkeit (Verfügbarkeit/Entfremdung)	20
1.1.5. Kriterien historischer Mobilitätsforschung	24
1.2. Berufsmobilität in der Gegenwart	27
1.2.1. Wirtschaftswachstum und Berufsmobilität (vertikal)	31
1.2.2. Berufsmobilität und Qualifikationsentwicklung	32
1.2.3. Bildung und Berufsmobilität (vertikal)	39
1.2.4. Berufsmobilität (horizontal), Betriebswechsel, Ausbildungswechsel, Ortswechsel	50
1.2.5. Ungleichgewichte von Bildung und Beschäftigung/Arbeitslosigkeit/Fehlentwicklungen	58
1.2.6. Konsequenzen/Revisionsansätze	63
Kapitel 2: BERUFSMOBILITÄT - VORBEHALT UND RECHTFERTIGUNG	70
2.1. Mobilitätsbewertung	70
2.1.1. Kriterien im Überblick	71
2.1.1.1. Berufswechsel als Chance, Zwang und Verlust	73
2.1.1.2. Beruflicher Aufstieg - Deformation und Pathologie des Erfolgs	80
2.1.2. Karrieremuster	100
2.1.3. Karriereverzicht/Konkurrierende Lebensziele	109
2.2. Mobilitätsobjektivation	115
2.3. Mobilitätslegitimation	125

Kapitel 3: MOBILITÄTSDIDAKTIK - PRINZIPIEN UND ANSÄTZE AUF

WIDERRUF

153

3.1.	Die Interdependenz affektiver und kognitiver Mobilitätsdimension	154
3.2.	Die affektive Dimension der Mobilität: Mobilitätsbereitschaft	157
3.2.1.	Relativität und Bestimmungskriterien der Mobilitätsbereitschaft	157
3.2.2.	Mobilitätsbereitschaft als Sozialisationsreflex: Das Prinzip struktureller Offenheit	162
3.2.2.1	Die familiäre Sozialisation	182
3.2.2.2.	Die schulische Sozialisation	188
3.2.2.3.	Die betriebliche Sozialisation	199
3.2.3.	Sozialisation als Balance	214
3.3.	Die kognitive Dimension der Mobilität: Mobilitätsfähigkeit	225
3.3.1.	Prinzipien des beruflich und technisch Grundlegenden	226
3.3.1.1.	Pädagogische Ansätze	226
3.3.1.2.	Der polytechnische Ansatz	234
3.3.1.3.	Psychologische Ansätze	241
3.3.1.4.	Mehrdimensionale Ansätze	246
3.3.2.	Das Prinzip der methodischen Qualifizierung	263
3.3.3.	Das Prinzip der Wissenschaftsorientierung	282

Kapitel 4: GRENZEN MOBILER HANDLUNGSORIENTIERUNG - POLARITÄT ALS
ANNAHERUNGSWERT ZWISCHEN MOBILITÄT UND KONTINUITÄT

301

4.1.	Mobilität im Schnittpunkt polarer Strebungen	301
4.2.	Die Ambivalenz mobilitätsmotivatorischer Prinzipien	306
4.3.	Die Ambivalenz kognitiver Mobilitätsprinzipien	339
4.4.	Die Balance affektiver und kognitiver Mobilitätsprinzipien	352

LITERATUR

369

NAMENSREGISTER

381